

# Entscheidung im Sprint

**RADSPORT:** Ausreißer dominieren Landesmeisterschaft

**BANN (mame).** Jan Dieteren vom Kontinental-Team Raiko-Stölting war gestern bei den Landesmeisterschaften der Radsportverbände Rheinland-Pfalz, Hessen und Saarland nicht zu schlagen.

Der Hesse gewann den Sprint einer fünfköpfigen Spitzengruppe klar vor Lokalmatador Raphael Freienstein vom Team Heizomat, der damit den Landestitel der U23 in Rheinland-Pfalz gewann. Schon in der zweiten der zehn Runden setzte sich eine elfköpfige Gruppe mit nahezu allen Favoriten vom 100-köpfigen Fahrerfeld ab. Diese Gruppe harmonierte bis zur siebten der 10,1 Kilometer langen Runden mit dem 13 Prozent steilen Anstieg direkt hinter dem Start/Ziel-Bereich. Der Vorsprung wuchs stetig auf über drei Minuten vor den ersten Verfolgern.

Eine Tempoverschärfung dann sorgte dafür, dass sich zunächst nur Christopher Hatz (Team Bergstraße-Jenatec), Jan-Niklas Droste (Team Heizomat), Simon Nuber (RV Roschbach) und Dieteren an der Spitze halten konnten. „Das war eine blöde Situation für mich, weil ich einen Teamkollegen vorne hatte und die anderen nicht mehr konnten oder wollten. Also habe ich nicht mehr geführt und als ich die Spitze im Anstieg noch sehen konnte, habe ich voll angegriffen“, erklärte Freienstein, der als Solist wieder zur Spitze aufschloss.

Während Dieteren und Droste die hessischen Titel in der U23- beziehungsweise Eliteklasse somit schon sicher hatten, kämpften die anderen Mitglieder der Spitzengruppe um den rheinland-pfälzischen U23-Titel. Dies blieb bis zum Schluss so, als die Gruppe auf die kurze Zielgerade einbog. „Jan-Niklas sollte mich vorne um die letzte Kurve fahren, denn ich wollte auch das gesamte Rennen gewinnen, dazu reichte aber die Kraft nicht mehr“, erklärte Freienstein, der den besser positionierten Nuber aber kurz vor dem Ziel noch abfangen konnte und sich hauchdünn den Titel sicherte.

„Natürlich wollte ich das Rennen gewinnen. Da hält man sich auch in



**Der Hesse Jan Dieteren bejubelt seinen Landestitel.**

FOTO: VIEW

der Zielkurve nicht zurück, selbst wenn mir der Landestitel schon sicher war“, sagte Dieteren. „Mir liegen solche schweren Kurse und im Sprint bin ich ja schnell. Es hat sich schnell eine Gruppe gebildet und so konnte ich in dem großen Feld auch Stürzen aus dem Weg gehen“, kommentierte der 20-jährige Bensheimer, den für ihn optimalen Rennverlauf weiter.

Der rheinland-pfälzische Elite-Titel ging zum dritten Mal in Serie an Patrick Nuber vom RV Roschbach, der sich zunächst wie Konkurrent Michael Gannopolskij (RC Bellheim) ebenfalls in der elfköpfigen Spitzengruppe wiederfand, am Ende aber kämpfen musste, um noch vor der ersten größeren Verfolgergruppe ins Ziel zu kommen: „Die letzten beiden Runden waren richtig schwer. Da es in meiner Klasse keinen ausgesprochenen Bergfahrer gibt, war es ein Kampf Mann gegen Mann und ich denke, den Titel habe ich mir heute auf der schweren Strecke verdient“, erklärte der Karlsruher. Zur Sprintniederlage seines Bruders Simon sagte er: „Er kann wahnsinnig stolz sein auf seine Leistung. Er hat wahnsinnige Konkurrenz gehabt und kann in seinem zweiten Jahr als Amateur noch mit den Profis mitfahren.“

**ZAHLENSPIEGEL**